

SPÖ aktuell

Dürnkrut & Waidendorf - für unsere Gemeinde

Ausgabe 1/2019



NEUE HOMEPAGE:

Im neuen Layout erstrahlt nun auch unsere SPÖ Homepage der Ortspartei. Sie ist bedienungsfreundlicher für die Besucherinnen und Besucher aber auch für uns als Redaktionsteam.

Die Homepage ist seit 19. Februar online und wird sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen sowie der Arbeit der Bezirk-, Landes- und Bundespartei informieren und am laufenden halten.

www.duernkrut-spoe.at

VALENTINSAKTION:

Am 14. Februar überbrachte eine Gruppe rund um Parteivorsitzenden und Bürgermeister Herbert Bauch vor der Billa Filiale einen kleinen Blumengruß an die Kundinnen.

Unser Parteivorsitzender ließ es sich nicht nehmen, auch die Betriebe der Gemeinde mit einer roten Nelke zu besuchen.

Mehr dazu auf Seite 3!

EU-WAHL:

Mit dem 26. Mai wählt Europa ihre Vertreterinnen und Vertreter ins Europäische Parlament.

Mehr über den Spitzenkandidaten, Günther Sidl, der SPÖ Niederösterreich zur EU-Wahl 2019, seine Ziele und Themen sowie das gemeinsame Interview mit Landesparteivorsitzenden Franz Schnabl auf der nächsten Seite.



Am 26. Mai findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Für die SPÖ Niederösterreich geht der 43-jährige Petzenkirchner Dr. Günther Sidl als Spitzenkandidat ins Rennen und schaffte es auf Platz 3 der österreichweiten SPÖ-Liste. Gemeinsam mit unserem SPÖ-Landesparteivorsitzenden LHStv. Franz Schnabl baten wir Sidl zum Interview.

F: Herr Landeshauptfrau-Stellvertreter, was zeichnet Günther Sidl als Spitzenkandidat der SPÖ Niederösterreich zur bevorstehenden EU-Wahl aus?

Schnabl: Günther Sidl bringt viel Erfahrung aus der Gemeindearbeit, als Landtagsabgeordneter und von seiner Zeit als Büroleiter im europäischen Parlament mit. Er ist als Sachpolitiker über die Parteigrenzen anerkannt, hat eine klare Meinung und setzt sich hundertprozentig für die Leute ein. Die SPÖ Niederösterreich setzt mit einem jungen und engagierten Team bewusst ein positives Zeichen. Diesen neuen Schwung braucht das Parlament in Brüssel.

F: Herr Abgeordneter, ihr Einzug ins EU-Parlament gilt als fix. Welche Themen sind Ihnen ganz besonders wichtig?

Sidl: Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit interessieren mich besonders. Hier hat jede Entscheidung auf europäischer Ebene direkte Auswirkung auf die Menschen. Die EU kann von der Qualität unserer Lebensmittel, der Umweltstandards und des Gesundheitssystems viel von uns lernen. Europa muss österreichischer werden. Besonders wichtig ist mir ein rasches europaweites Verbot von Umweltgiften. Schluss mit Pestiziden, die uns krank machen und die Umwelt vergiften.

F: Die EU wird immer wieder kritisiert, auch von der SPÖ. Was muss sich ändern?

Schnabl: Die EU ist ein einzigartiges Friedensprojekt und die Menschen schätzen die Reisefreiheit und die Annehmlichkeiten einer gemeinsamen Währung. Die konstruktive Kritik der SPÖ muss trotzdem erlaubt sein. Europas Politik darf nicht nur der Wirtschaft dienen, sondern muss auch Lebensqualität, Sicherheit, Beschäftigung und eine intakte Umwelt ins Zentrum rücken. Es geht nicht, dass Konzerne keine Steuern zahlen. Wir brauchen ein Europa in dem die Menschen ernst genommen werden.

F: Ein schwieriger Spagat zwischen Brüssel und St. Pölten. Wie werden Sie Ihre Rolle anlegen?

Sidl: Sehr aktiv. Ich werde oft in Niederösterreich sein und mich sicher nicht in Brüssel verstecken. Mein Anspruch ist es Botschafter der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in Brüssel zu sein.

F: Wie beurteilen Sie die Chancen für die SPÖ bei der Europawahl?

Schnabl: Sehr gut. Die SPÖ ist die einzige starke Alternative zu den zerstörerischen nationalistischen Kräften in Europa, zu deren Speerspitze auch unsere aktuelle Bundesregierung gehört. Mittlerweile schreitet ja selbst Alt-Landeshauptmann Pröll gegen den türkisen Kurs ein.

F: Wie sehen Sie die Zukunft der EU?

Sidl: Wohin die nationalistischen Auswüchse führen, zeigt gerade das Brexit-Chaos in Großbritannien sehr gut. Ich will die EU weiterentwickeln, sozialer und gerechter machen.

Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Bauch, Parteivorsitzender, Grillparzerstraße 24, 2263 Dürnkrut, Layout & Redaktionsteam: GGR Stefan Istvanek. Herbert Steiner

Fotos: Copyright SPÖ Dürnkrut/Waidendorf oder z.V.g., Eigenvervielfältigung

Diese Ausgabe ist für alle Haushalte in Dürnkrut und Waidendorf kostenlos. Druck- und Satzfehler sowie Änderungen vorbehalten.

SPÖ TANZTE AM GEMEINDEBALL



Der 3. Gemeindeball ging am 16. Februar in der Bernsteinhalle Dürnkrut über die Bühne. Rund 160 Besucherinnen und Besucher kamen der Einladung der Marktgemeinde Dürnkrut durch Bürgermeister Herbert Bauch nach und erlebten einen wunderschönen Abend.

Die Musikband Puls 3 sorgte für abwechslungsreiche Musik. Für die ausgezeichnete Bewirtung sorgte das Team der Cafe Bohne und des Weinguts Gerald Kridlo. Der Tennisclub Dürnkrut mit ihrer "MIXED IT-BAR" - bestens platziert Nahe der Tanzfläche - versorgte die Gäste mit kalten Longdrinks und Shots.

Bürgermeister Bauch konnte als Ehrengast Nationalrat Rudolf Plessl aufs herzlichste begrüßen.

NACH-VORN-TOUR 2019

Am 15. Jänner fand im Veranstaltungssaal der Arbeiterkammer Gänserndorf die "NACH-VORN-TOUR" der SPÖ-NÖ statt. Neben der 3. Landtagspräsidentin Mag. Karin Renner und Nationalrat Rudolf Plessl waren auch EU-Kandidatin Patrica Katsulis, GVV-Präsident Bgm. Rupert Dvorak und Landesparteivorsitzender Franz Schnabl als Ehrengäste mit dabei. Es ging um die zentralen Themen AK-Wahl, EU-Wahl, die SPÖ-NÖ-Statuten, den GVV und die Landespolitik. Neben zahlreichen sehr interessanten Gesprächen mit den Bürgermeistern, Vizebürgermeistern, Parteivorsitzenden des Bezirks wurden auch viele Schwerpunkte für die kommenden Wahlen erarbeitet. Mit dabei war auch Bürgermeister Herbert Bauch und GGR Stefan Istvanek.

Wir gratulieren der Bezirkspartei zu diesem produktiven und interessanten Workshop.



VALENTINSGRÜSSE



Mit roten Nelken bestückt waren Bürgermeister Herbert Bauch, GGR Stefan Istvanek, GR Gerald Kittl sowie Hermann Neumeier, Ludwig Huber und Gerald Krottendorfer (die beiden letzten sind nicht am Bild) am Valentinstag in unserer Gemeinde unterwegs.

KRAPFENAKTION



Am Faschingsdienstag wurden die Kindergärten, die Volksschule sowie die NMS Dürnkrut von Bürgermeister Herbert Bauch und GGR Stefan Istvanek mit süßen Krapfen beliefert. Anna Winter, Leiterin im Kindergarten Dürnkrut, bedankte sich im Namen der Kinder für die Krapfen.

PAPA-MONAT FÜR ALLE, NICHT NUR FÜR DEN VIZEKANZLER

Landesvorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich und Nationalrat Andreas Kollross fordert einen Rechtsanspruch auf einen Papa-Monat, auch in der Privatwirtschaft. Zwar freut sich Kollross, dass Vizekanzler Strache nach der Geburt seines Sohnes angekündigt hat, einen Papa-Monat nehmen zu wollen, jedoch gibt es "einen großen Kritikpunkt und eine himmelschreiende Schieflage". Kollross, der auch Vorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich ist, stößt sich daran, dass dieser Papa-Monat für Menschen in der Privatwirtschaft nicht gilt. Hier gibt es nach wie vor keinen Rechtsanspruch auf einen Papa-Monat.

"Es ist ein Schlag ins Gesicht für jeden berufstätigen Vater, für die 'kleinen Leute', für die seitens der FPÖ angeblich Politik gemacht wird, dass Strache sich hier Privile-



gien gönnt, die er anderen nicht zugesteht", kritisiert der Abgeordnete und schließt sich der Forderung der SPÖ-Frauen und des ÖGB nach einem Rechtsanspruch auf einen Papa-Monat für alle Väter an.

"Es waren die Kinderfreunde, die diese Forderung vor Jahren in die öffentliche Debatte eingebracht haben. Wir und ich persönlich helfen dem Vizekanzler gerne bei der Umsetzung, denn ansonsten bleibt hier übrig, dass Strache als Privilegienritter agiert", so Kollross. Er sieht die Regierung gefordert: "Wenn Strache vom Papa-Monat überzeugt ist, muss er nur mehr seine KollegInnen in der Bundesregierung überzeugen!" Es sei höchst an der Zeit, die Forderung gesetzlich umzusetzen, so Kollross und er fragt die Sozialministerin abschließend: "Wann dürfen wir mit der Gesetzesvorlage für einen Papa-Monat für alle Väter rechnen, damit nicht nur Strache ein solches Privileg erhält?"

KINDERFASCHING 2019



Am 19. Jänner organisierten die Kinderfreunde Ortsgruppe Dürnkrut/Waidendorf den bereits traditionellen Kindermaskenball in der der Bernsteinhalle. Durch das rund dreistündige Programm führten Animateure der Kinderfreunde Niederösterreich.

Rund 100 Kinder gingen mit den beiden Animateuren auf Abenteuerreise um den "Schatz der Piratenprinzessin" zu finden. Viele bunte und einfallsreiche Kostüme waren in der Bernsteinhalle zu sehen. Im Anschluss an das Programm wurde noch eine Tombola durchgeführt.

Den Haupttreffer, einen Gutschein im Wert von 300 €, blieb heuer bei einer Gewinnerin aus Dürnkrut. Mit den Gemeinderäten Birgit und Wilhelm Kaspar mischten sich auch einige Ehrengäste unter die Anwesenden. Danke an alle Eltern und Kinder - Ihr habt diesen Tag zu einem wunderbaren Fest gemacht.